



Staatsanwaltschaft Graubünden  
Procura publica dal Grischun  
Procura pubblica dei Grigioni

---

## GESCHÄFTSBERICHT 2023



Bild: Eingang Hauptsitz in Chur.

# INHALT

---

<b>Vorwort</b>	<b>3</b>
<b>Geschäfte</b>	<b>4</b>
1. Geschäftsgang	4
1.1 Gesamtüberblick	4
1.2 Nach Geschäften	4
2. Erledigungen	4
3. Rechtsmittel	5
3.1 Einsprachen	5
3.2 Beschwerden	6
3.3 Berufungserklärungen	7
3.4 Beschwerden an das Bundesgericht	7
4. Gerichtsstandsfragen und Rechtshilfe	7
5. Überprüfung von Verfügungen, Urteilen und Beschlüssen	7
6. Vollzugsaufgaben der Jugendanwaltschaft	7
7. Die in den abgeschlossenen Untersuchungen erfassten beschuldigten Personen	8
7.1 Verhältnis männliche – weibliche beschuldigte Personen	8
7.2 Verhältnis schweizerische und ausländische beschuldigte Personen	8
8. Verfahrensdauer	9
8.1 Abteilung I, III und Zweigstellen	9
8.2 Abteilung II	9
8.3 Jugendanwaltschaft	9
9. Untersuchungshaft	10
10. Ausserordentliche Staatsanwälte	10
11. Organigramm	11

## VORWORT

---

Chur, im Januar 2024

Geschätzte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Tief betroffen mussten wir im vergangenen Sommer den plötzlichen Hinschied unseres langjährigen Staatsanwaltes in Ilanz hinnehmen. Mit ihm haben wir einen allseits sehr geschätzten Mitarbeiter und Freund verloren. Die Anteilnahme war gross und der Verlust ruft einmal mehr ins Bewusstsein, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter das wertvollste Gut sind.

Die Staatsanwaltschaft Graubünden blickt auf ein intensives Berichtsjahr zurück, auch wenn im Verbrechens- und Vergehensbereich die Anzahl der neu geführten Untersuchungen abnahm. Zugenommen haben im Vergleich zu den Vorjahren die Haftfälle sowie insbesondere strafbare Handlungen im Zusammenhang mit der Beschaffungskriminalität. Gleichwohl konnte die Staatsanwaltschaft insgesamt wiederum etwas mehr als 20'500 Verfahren abschliessen. Allerdings ist sowohl bei den Rückständen wie auch bei den Pendenzen weiterhin eine steigende Tendenz zu verzeichnen. Gestiegen ist die Anzahl von Nichtanhandnahmen: der Trend, dass im Bereich der Cyberkriminalität die Täterschaft oft nicht ermittelt werden konnte, hat sich fortgesetzt, was letztlich in nicht eröffnete Fälle mündete. Neben dem operativen Alltag war die Staatsanwaltschaft mit Blick auf das laufende Geschäftsjahr insbesondere mit den Vorbereitungen auf die teilrevidierte Strafprozessordnung beschäftigt. Die revidierten Bestimmungen, die am 1. Januar 2024 in Kraft getreten sind, werden zu mehr Aufwand führen. Die personellen Ressourcen bleiben auch mit Blick auf die Falllast und aufgrund anderer, teilweise kantonale nicht beeinflussbarer gesetzlich begründeter Mehrbelastungen knapp bemessen. Im laufenden Jahr gehört ein Augenmerk weiterhin der für die Gerichte und Strafverfolgungsbehörden national vorgegebenen Entwicklung zur digitalen Aktenführung (Justitia 4.0), was die Staatsanwaltschaft für weitere Jahre in hohem Masse fordern wird. Vor diesem Hintergrund ist es bedeutsam, dass die Bündner Staatsanwaltschaft auf zuverlässige und hochqualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zählen darf. Sie garantieren, dass die Strafverfolgung überhaupt erst funktioniert.

Ich bedanke mich bei unseren Partnerorganisationen, dem vorgesetzten Departement und den politischen Organen für die Zusammenarbeit und für das Vertrauen in unsere Arbeit. Mein grösster Dank gilt unseren Mitarbeitenden, die stets engagiert und mit Verantwortungsbewusstsein ihrer Arbeit nachgehen und so für das gute Funktionieren des Rechtsstaates und einen sicheren Kanton Graubünden einstehen.

Freundliche Grüsse

**Staatsanwaltschaft Graubünden**  
Der Erste Staatsanwalt

Dr. iur. Claudio Riedi

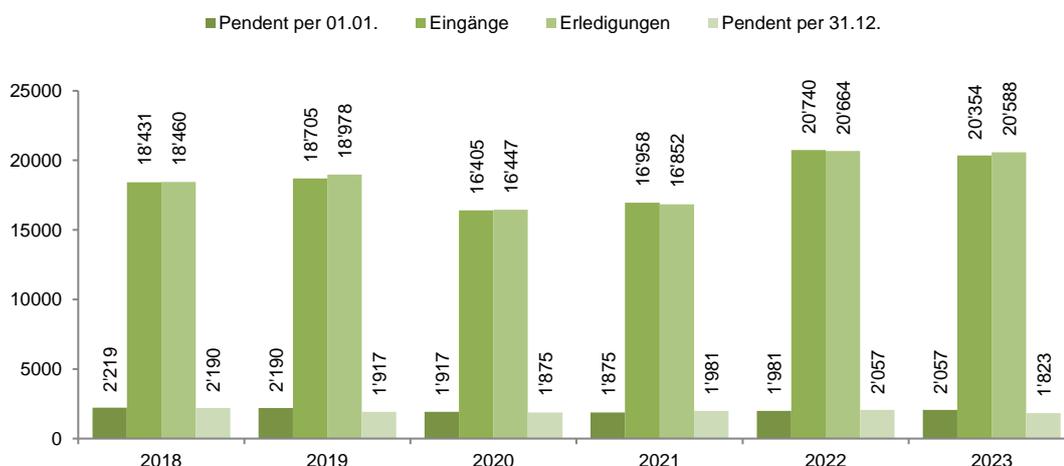
# GESCHÄFTE

## 1. Geschäftsgang

Im Verbrechen- und Vergehensbereich sank die Zahl der Neueingänge im Vergleich zum Vorjahr um 14.3%, sie stieg hingegen bei den Übertretungen um rund 1%. Insgesamt ergab sich eine leichte Abnahme der Neueingänge auf 20'354 (-1.9%). Die Gesamterledigungen blieben mit 20'588 nahezu unverändert,

womit die Pendenzen im Berichtsjahr um gut 11% gegenüber dem Vorjahr abnahmen. Bei der Jugendanwaltschaft stiegen die Eingangszahlen um 10.5% auf 390; um rund 1.6% hat auch die Anzahl der erledigten Jugendstrafverfahren zugenommen.

### 1.1 Gesamtüberblick



In den "Eingängen" enthalten sind auch Verfahren, die sistiert waren und im Berichtsjahr wieder an die Hand genommen wurden. Im Berichtsjahr waren dies 60, im Jahr 2022 noch 64.

### 1.2 Nach Geschäften

	VV	Vorjahr	ÜB	Vorjahr	Juga	Vorjahr
Pendent per 01.01.	<b>1'209</b>	962	<b>778</b>	929	<b>70</b>	90
Eingänge	<b>3'527</b>	4'116	<b>16'437</b>	16'271	<b>390</b>	353
Erledigungen	<b>3'552</b>	3'869	<b>16'657</b>	16'422	<b>379</b>	373
Pendent per 31.12.	<b>1'184</b>	1'209	<b>558</b>	778	<b>81</b>	70

VV = Verfahren wegen Verbrechen und Vergehen  
 ÜB = Verfahren in Übertretungssachen  
 Juga = Jugendanwaltschaft

## 2. Erledigungen

Die Erledigungsstatistik misst die Anzahl der erledigenden Verfahrensschritte und nicht die Fallzahlen; in einem Fall können mehrere Verfahrensschritte erfolgt sein.

Im Bereich der Verbrechen und Vergehen (-5.3%) lagen die Verfahrensabschlüsse unter dem Vorjahreswert; bei den Übertretungen blieben diese praktisch unverändert (+0.3%).

Die Anzahl der Anklagen und Überweisungen sank im Vergleich zum Vorjahr um 7.8% auf 201 (218). In 55 (34) Fällen wurde die Anklage mündlich

vertreten. Im Berichtsjahr wurden 9 (9) Fälle im abgekürzten Verfahren erledigt. Um 24.5% zugenommen haben die Nichtanhandnahmen.

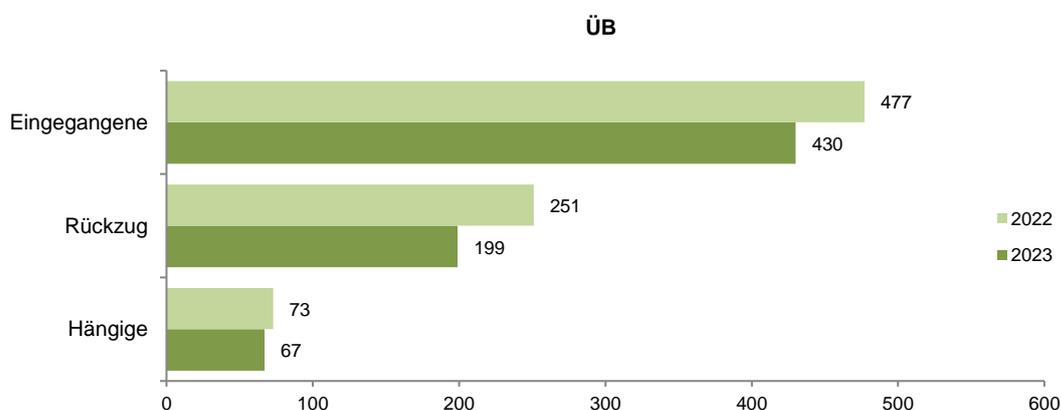
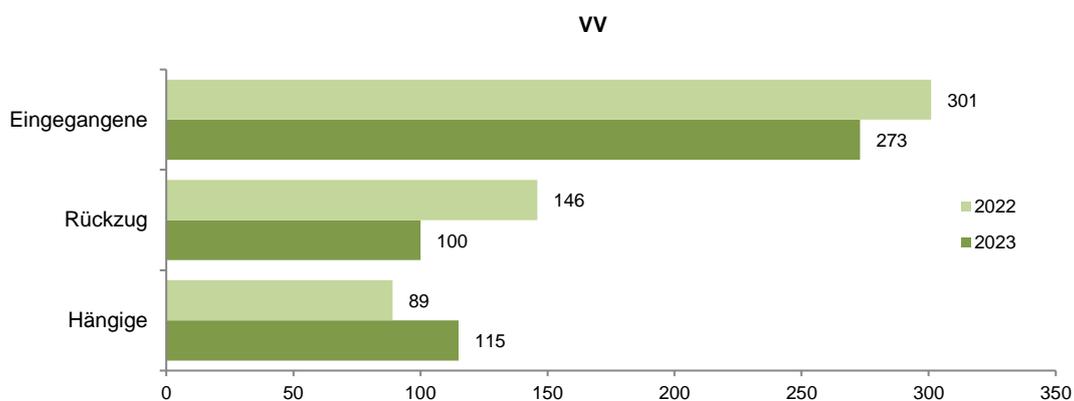
	Vorjahr			
Nichtanhandnahmen	<b>799</b>	642		
	VV	Vorjahr	ÜB	Vorjahr
Abtretungen an andere Behörden	<b>369</b>	348	<b>15</b>	10
Einstellungen	<b>589</b>	559	<b>368</b>	371
Sistierungen	<b>106</b>	107	<b>20</b>	18
Strafbefehle	<b>2'917</b>	3'179	<b>16'367</b>	16'315
Anklagen	<b>116</b>	122	<b>17</b>	9
Überweisung von Strafbefehlen	<b>38</b>	52	<b>30</b>	35
Abgekürzte Verfahren	<b>9</b>	9	-	-

### 3. Rechtsmittel

#### 3.1 Einsprachen

Gegen insgesamt 19'284 Strafbefehle gingen 703 Einsprachen ein; dies entspricht im Vergleich zum

Vorjahr einer Abnahme von 9.6%. Die Einsprachequote betrug 3.6% (3.9%).



### 3.2 Beschwerden

Die Beschwerden stiegen im Berichtsjahr von 32 im Vorjahr auf 39; davon wurden 4 ganz gutgeheissen. Nach der Geschäftskontrolle der Staatsanwaltschaft liegt der Anteil der auf ganze oder teilweise Gutheissung lautenden Entscheide gemessen an der Anzahl Beschwerden bei 15.4% (9.4%).

In den Detailtabellen sind die Erledigungsarten nur aufgeführt, wenn es diesbezügliche Entscheide gab.

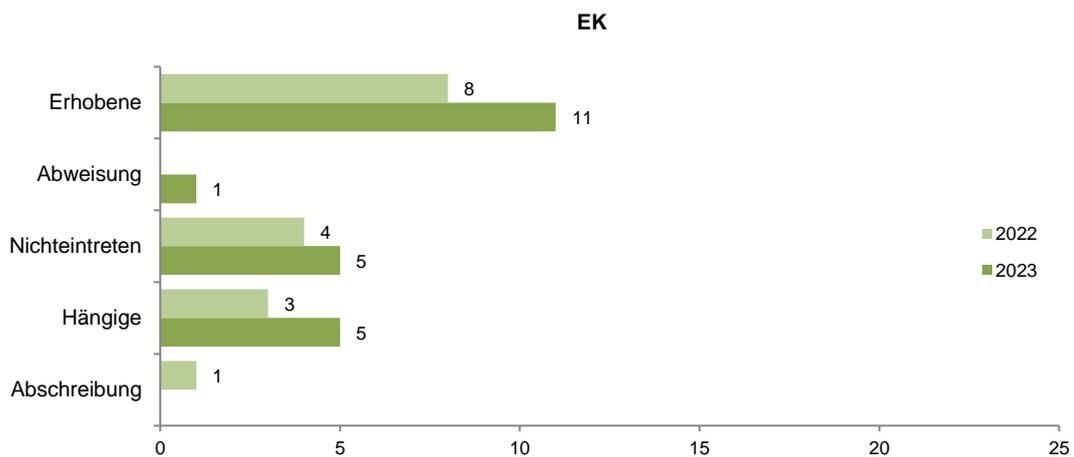
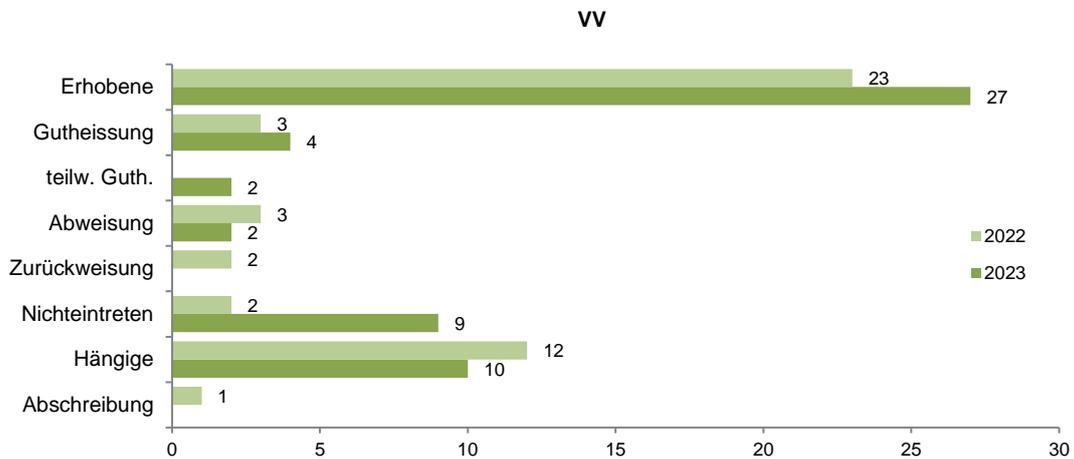
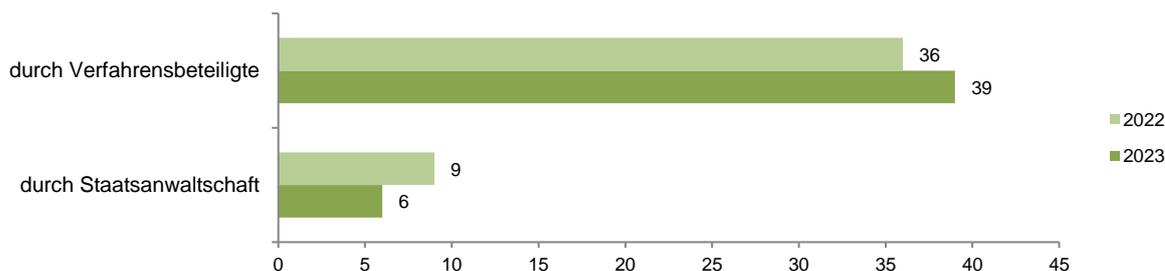
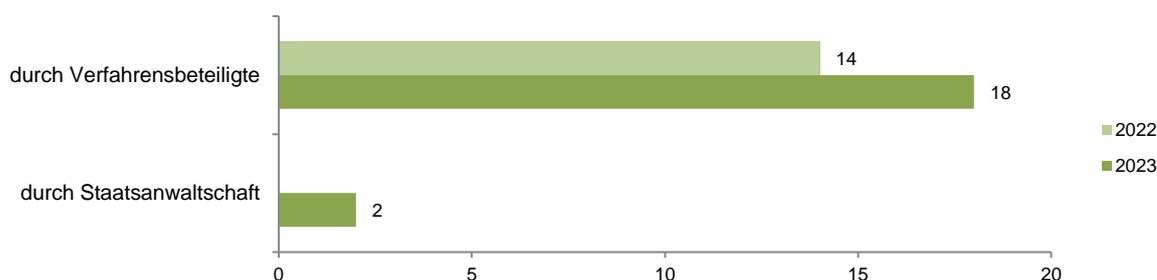


Bild: Beschwerden bei noch nicht eröffneten Geschäften

### 3.3 Berufungserklärungen



### 3.4 Beschwerden an das Bundesgericht



## 4. Gerichtsstandsfragen und Rechtshilfe

In 472 (463) Straffällen wurden interkantonale Gerichtsstandsfragen behandelt. Bei der Staatsanwaltschaft gingen 212 (172) Rechtshilfegesuche ausser-

kantonaler und internationaler Strafverfolgungsbehörden ein.

## 5. Überprüfung von Verfügungen, Urteilen und Beschlüssen von Gerichten und anderen Behörden

420 Urteile und Beschlüsse der Regionalgerichte und des Kantonsgerichts wurden überprüft. Zudem wurden 181 Verfügungen des Departements für Volkswirtschaft und Soziales sowie 12 Verfügungen des

Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartements überprüft.

## 6. Vollzugsaufgaben der Jugendanwaltschaft

144 Jugendliche wurden zu unbedingten (inkl. teilbedingten) persönlichen Arbeitsleistungen, 18 Jugendliche wurden zu Kursen (Suchtberatungen, Gewaltprävention, Verkehrserziehungen) und 1 Jugendlicher wurde zu einem unbedingten Freiheitsentzug verpflichtet. 30 Jugendliche wurden mit einer Busse bestraft, 87 Jugendlichen wurde ein Verweis erteilt. Für 31 Jugendliche ordnete die Jugendanwaltschaft Begleitungen während der Probezeit (Bewäh-

rungshilfe) an. 39 bereits in den Jahren 2021 und 2022 angeordneten Begleitungen wurden weitergeführt.

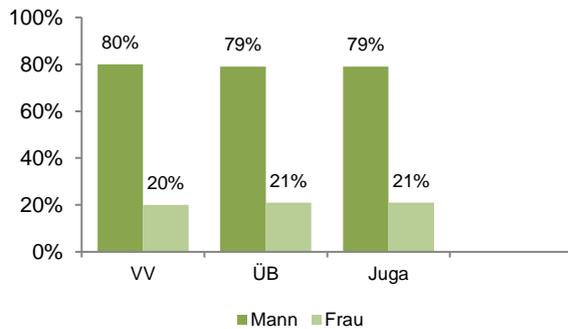
Im Verlauf des Jahres 2023 wurden durch die Jugendanwaltschaft neu 1 Jugendlicher geschlossen zur Beobachtung sowie 2 Jugendliche vorsorglich offen in stationären Einrichtungen untergebracht. Insgesamt befanden sich im Verlauf des Jahres 2023 5 Jugendliche ganzjährig oder vorübergehend im

stationären Massnahmenvollzug. Im Vollzug einer ambulanten Schutzmassnahme (Aufsicht, persönliche Betreuung, ambulante Behandlung) befanden

sich im Jahr 2023 insgesamt 15 Jugendliche. Alle Vollzüge fanden in Zusammenarbeit mit dem Amt für Justizvollzug statt.

## 7. Die in den abgeschlossenen Untersuchungen erfassten beschuldigten Personen

### 7.1 Verhältnis männliche – weibliche beschuldigte Personen



Sowohl im Übertretungs- als auch im VV-Bereich blieb der Anteil von männlichen Beschuldigten im Vergleich zum Vorjahr unverändert bei 79% bzw. bei 80%; bei den Jugendstrafverfahren sank dieser Anteil von 82% auf 79%.

### 7.2 Verhältnis schweizerische und ausländische beschuldigte Personen



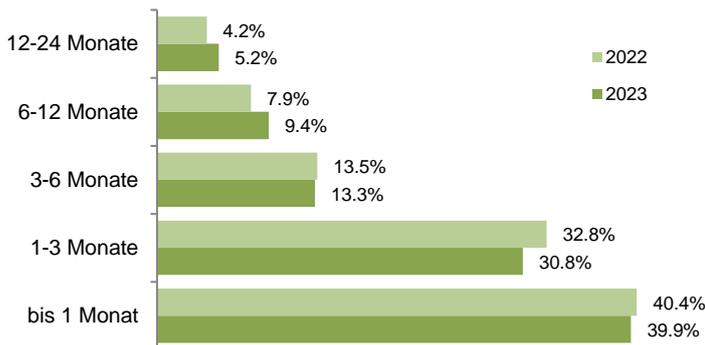
Bei den Übertretungsstrafverfahren ging der Anteil der schweizerischen beschuldigten Personen im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr von 41% auf 36% zurück, im VV-Bereich von 53% auf 50% und bei den Jugendstrafverfahren von 71% auf 63%.

## 8. Verfahrensdauer

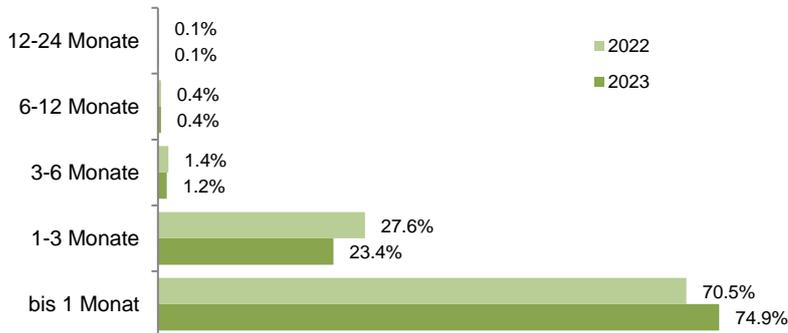
Bei den Jugendstrafverfahren ist der Anteil der innert einem Monat erledigten Fälle im Vergleich zum Vorjahr von 56.8% auf 54.5%, bei den VV-Strafverfahren leicht auf 39.9% gesunken; bei den Übertretungsstrafverfahren stieg der Wert von 70.5% auf 74.9%.

Bei den abgeschlossenen Erwachsenen- wie Jugendstrafverfahren stieg der Anteil der Fälle mit über sechsmonatiger Verfahrensdauer wieder an. Abgebildet ist die Verfahrensdauer der erledigten Verfahren und nicht die aktuelle Altersstruktur der hängigen Pendenzen.

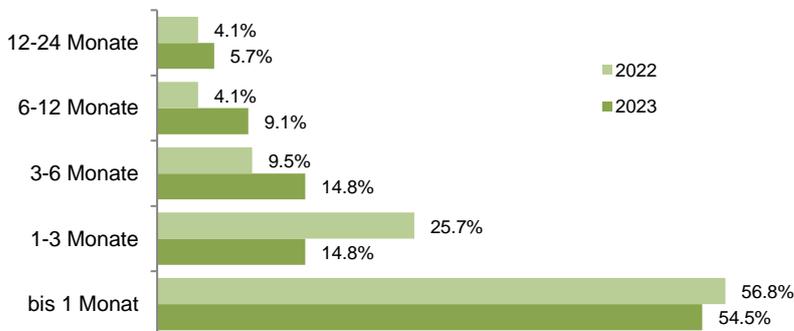
### 8.1 Abteilung I, III und Zweigstellen



### 8.2 Abteilung II



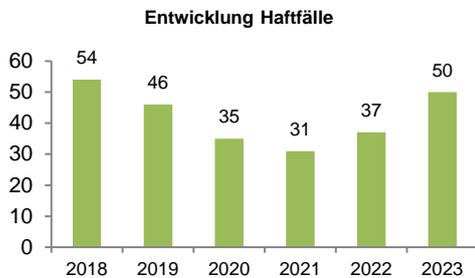
### 8.3 Jugendanwaltschaft



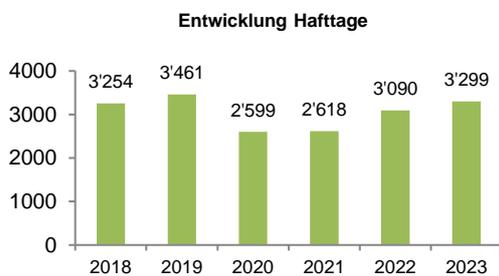
## 9. Untersuchungshaft

In 50 (37) Fällen wurde Untersuchungshaft verfügt. 13 (12) Personen traten die Strafe, 2 (2) Personen die Massnahme vorzeitig an. Die kürzeste Dauer der Untersuchungshaft betrug 5 (2) Tage, die längste

298 (260) Tage. In rund 24% (21%) der Haftfälle dauerte die Untersuchungshaft weniger als 30 Tage. Gesamthaft wurden 3'299 (3'090) Tage vollzogen.



Die Anzahl Haftfälle ist im Vergleich zum Vorjahr von 37 auf 50 angestiegen.



Die Anzahl der Hafttage ist von 3'090 im Vorjahr auf 3'299 gestiegen, was einer Zunahme von rund 6.8% entspricht. Die durchschnittliche Haftdauer sank im Vergleich zum Vorjahr von 83.5 auf rund 66 Tage.

## 10. Ausserordentliche Staatsanwälte

Im Berichtsjahr waren für die Staatsanwaltschaft in zwei Fällen bzw. Verfahrenskomplexen ausserordentliche Staatsanwälte tätig. Die Mandate laufen noch.

Die Staatsanwaltschaft hat für zwei Verfahren in anderen Kantonen Staatsanwälte als ausserordentliche Staatsanwälte zur Verfügung gestellt; die Mandate laufen noch.

# 11. Organigramm Staatsanwaltschaft Graubünden per 1.1.2024

